Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 13

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alternatives

Mündig und selbstsicher, wie es sich gehört, aber in aller Minne, ist Mariann mit Gleichgesinnten in eine «Wege» nach Italien gezogen.
Es gefällt ihr gar nicht schlecht in der Toscana, auch wenn ein paar der Typen sie «langsam aschisse». Und für den Einsatz in der Alternativbeiz gibt es wie für die Arbeit im Alternativstall halt keinen Chlotz, der sowieso überall mangelt, während vielerlei doch seine Stütz koschtet. Sodass sie's wohl bald wieder «heihaut».
Willkommen! *pin*

Dies und das

Dies gelesen (als Statement von TV-Programmdirektor Kündig, notabene): «Man verwechselt immer wieder kritischen Journalismus mit linkem Journalismus.»

Und *das* gedacht: Wohl noch öfter wird linker Journalismus mit kritischem Journalismus verwechselt.
Kobold

Aufgegabelt

Ein Igel warf seine Stacheln ab, weil er seine Friedensliebe beispielhaft öffentlich unter Beweis stellen wollte. Ein Fuchs lobte seine grosse Einsicht, dankte ihm für seine friedvolle Tat und ... frass ihn auf!
Riehener Zeitung

Apropos 1984

Etwas haben Orwells 1948 (als «1984» geschrieben wurde) und unser 1984 (wo «1984» gelesen wird) sicher gemeinsam: Beide sind aufgerundete Schaltjahre. *pin*

Konsequenztraining

Im Kasperstück «Galgeneier», ganz herrlich dargeboten vom Puppenspielerpaar Ursula und Hanspeter Bleisch, regiert der grosse König vor allem, indem er Verbote erlässt.
Einen wahren Lacherfolg im Volk erzielt er schliesslich, als er auch noch das Lachen verbietet ... *Boris*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Ein Berner ruft auf dem Bundesplatz: «Es lebe die Schweiz!» Finanzvorsteher Otto Stich öffnet seine Bürofenster und ruft zurück: «Von was?»

In Bern aufgeschnappt: «Auch die FDP kann abstürzen. Dann nämlich, wenn sie einen linken Flügel, einen rechten Flügel und dazwischen keinen Rumpf hat!»

«Gibt es Leben auf dem Mars?» – «Nein, ganz bestimmt nicht – sonst hätte die Schweiz schon längst einen Diplomaten hingeschickt.»

Kürzestgeschichte

Im Museum der Gegenwartskunst

«Was ist das?» fragt das Kind, auf Beuys' Holzwägelchen zeigend. «Hier siehst du», antwortet der Vater, «das teuerste Holzwägelchen der Gegenwart.» Dazu Beuys: «... alle heute zur Verfügung stehenden Kunstwerke bis zu meinem Mist.»
Heinrich Wiesner